

Fahrschüler düsen erstmals mit Flüssiggas über die Straßen

Riedenburg (vv) Wenn die Benzinpreise wieder einmal steigen, kann Gerhard Holz nur schmunzeln. Denn sein neues Fahrschulauto fährt mit günstigem und vor allem umweltfreundlichem Flüssiggas. „Ich denke, damit ist die Fahrschule die erste in der Umgebung, die sich so ein Fahrzeug zugelegt hat“, erzählt der Fahrschulbesitzer sichtlich zufrieden.

Die Idee dazu kam vom Riedenburger Fahrlehrer Mario Huber, dessen Schüler jetzt mit dieser zukunftssträchtigen Technologie über die Landkreisstraßen düsen. „Als klar war, dass in Kelheim eine Tankstelle dieser Art aufmacht, war die Entscheidung gefallen“, erinnert sich Huber. Schließlich legt ein Auto aus dem

Holzschen Fuhrpark rund 400 bis 450 Kilometer täglich zurück, viele davon im Prüfungsgebiet Kelheim. Nachschub für den neuen silberfarbenen Flitzer gibt es aber auch in Hemau, Pförring, Ingolstadt oder Regensburg.

Und sollte die Tanknadel doch einmal in den roten Bereich abfallen, kann auf Benzin umgestellt werden, weiß Kfz-Meister Reinhold Vasall. Der Riedenburger hat das Fahrzeug umgerüstet. Wegen der zwei Tanks musste allerdings das Reserverad weichen, „das gesetzlich nicht vorgeschrieben ist“, betont Holz. Anstelle dessen liegt eine unscheinbare kleine Dose im Kofferraum bereit, ein so genannter Reifenpilot, der im Notfall erste Hilfe leistet.



Kfz-Meister Reinhold Vasall (2. von links) erläutert Fahrlehrer Mario Huber (links) und Gerhard Holz das Flüssiggasauto. Foto: Vogelsang